

XI.

Chronik des Vereins

für

Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

1837.

Abtheilung zu Paderborn.

Sitzung vom 18. Mai 1837.

Anwesende:

1. Herr Graf von Bocholtz von Alme;
2. » Gymnasiallehrer Brand von Paderborn;
3. » Freiherr von Brenken von Erpernburg;
4. » Weihbischof Dammers von Paderborn;
5. » Archivar Dr. Erhard von Münster;
6. » Criminal-Director Dr. Gehrken von Paderborn;
7. » Archiv-Sekretair Haarland von Minden;
8. » Kammerherr Freiherr von Hörde von Schwarzenraben;
9. » Justiz-Rath Krönig von Paderborn;
10. » Dom-Capitular Meyer das. Direktor;
11. » Oberlandesgerichtsrath von Natorp von Paderborn;
12. » Oberlandesgerichtspräsident von Schlechtendal von Paderborn;
12. » Doktor Schmidt daselbst;
13. » Kammerherr Freiherr von Schorlemer von Heringhausen.

14. Herr Regimentsarzt Dr. Spiegelthal von Paderborn;
 15. » Gymnasiallehrer Lophof daselbst.

Die Sitzung eröffnete der Direktor, Dom=Capitular Meyer, mit dem gewöhnlichen Jahresberichte, welcher sich größtentheils auf innere Angelegenheiten des Vereins bezog.

Herr Archivar Dr. Erhard legte die in Dortmund aufgefundenen beiden Ausfertigungen des allgemeinen Landfriedens Kaiser Friedrichs II. vom J. 1235 in lateinischer und deutscher Sprache, *) zur Ansicht vor und verband damit einen ausführlichen Vortrag über den ältesten Gebrauch der deutschen Sprache in Urkunden, insbesondere über die Originalität der vorliegenden deutschen Ausfertigung des gedachten Landfriedens.

Herr Criminaldirektor Gehrken hielt einen Vortrag: Ueber die Aufhebung des Fräuleinstifts Böddeken, und dessen Umwandlung in ein Augustiner=Manskloster. Nebst einem Verzeichnisse der ehemaligen Abtissinnen, und übrigen Dignitarien des dortigen weltlichen Stifts vom Jahre 849—1409.

Dann zeigte derselbe zur Ansicht vor: 1) Ein vollständiges Exemplar der topographischen Beschreibung des Erzstifts Cöln, des Herzogthums Westfalen, der Bisthümer Paderborn und Münster und der Abtei Corvey, mit Ansichten der vorzüglichsten Städte Westfalens, von dem Doct. Medic. et Mathematic. Johann Gigas. Cöln 1620. 2) 60 Stück Silber=Münzen aus dem Mittelalter, welche im vorigen Frühjahr im Kirchspiel Waderslo mit mehreren Goldmünzen ausgegraben worden.

Herr Archiv=Secrétair Haarland verlas eine ausführliche Abhandlung über die Burg und die alten Grafen von Ravensberg.

*) Eine Beschreibung dieser beiden Handschriften findet sich bereits in der Zeitschrift für Archivkunde, Bd. 2. Heft 2. S. 183 u. f.

Der Dom=Capitular Meyer gab Erläuterung zweier Minden'schen, noch ungedruckten Urkunden: 1) Ueber die vereinbarte Verpflegung des Bischofs Ludwig von Minden, von seinen Brüdern den Herzogen Otto und Wilhelm von Braunschweig=Lüneburg vom J. 1339. 2) Wie während des Lüneburgischen Successionskriegs das Schloss Rehburg dem Mindenschen Edelvogt Witekind zum Berge im J. 1372 als Lehen übertragen wurde, und wie nach Aussterben der Dynasten vom Berge ihre Herrschaft Hausberge an das Stift Minden kam.

Sodann erstattete derselbe Bericht über die dem Vereine seit der vorigen Sitzung zugekommenen Geschenke: 1) Vom Herrn Land= und Stadtgerichtsdirektor Dr. Kautert zu Büren mehrere alte Münzen, welche ihm von dem Herrn Pfarrer Evers zu Westheim zugestellt worden. 2) Vom Vorstande der Gesellschaft für Schleswig-Holstein=Lauenburgische Geschichte zu Kiel — zwei Bände ihres historischen Archivs, und das Urkundenbuch zur Geschichte des Landes Dithmarschen, wie auch noch eine kleine Schrift: Ueber Alterthumsgegenstände, eine Ansprache an das Publikum; und noch ein zweiter Bericht vom Januar d. J. 3) vom Ausschusse des historischen Vereins für Niedersachsen zu Hannover: Vier Hefte des vaterländischen Archivs, den Jahrgang 1835, und erste Nachricht über den dortigen historischen Verein, Hannover 1836. Im genannten Archive sind mehrere schätzbare Abhandlungen, welche auch auf Westfälische Angelegenheiten Bezug haben. Unter andern im ersten Hefte: Beitrag zu Erläuterung des Theilungs=Vertrags der Söhne Heinrichs des Löwen vom J. 1203, vom Herrn Oberhauptmann von Holte zu Burgdorf. Jener Theilungsvertrag ist bekanntlich zu Paderborn in Gegenwart der Bischöfe von Paderborn und Hildesheim geschlossen, und darüber drei besondere Urkunden, worin für jeden Bruder der ihm zugetheilten Landesdistrict ange-

geben ist, ausgefertigt worden. Ueber die Besitzungen Heinrichs des Löwen in hiesigen Gegenden, insbesondere über den Desenberg enthält der Aufsatz manche Nachrichten.

4) Von unserm Mitgliede, Herrn Gerichtsdirector Dr. Wiggand in Wehlar, den wir jetzt in unserm Kreise vermissen, das erste Heft der Wehlar'schen Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer. In dem Begleitungsschreiben des Herrn Einsenders ist der Wunsch ausgesprochen, daß ein wechselseitiger Verkehr, und eine Mittheilung der Vereins-Schriften Statt finden möge. In dem eingesendeten Hefte sind unter andern mehrere Fehngerichts-Urkunden abgedruckt.

5) Von dem Ausschusse des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel, die beiden ersten Hefte der Zeitschrift des dortigen Vereins, worin mehrere interessante Aufsätze befindlich sind, insbesondere eine auch uns angehende Abhandlung: Ueber die ältesten Grenzen der Diöcesen Mainz und Paderborn im Hessisch-sächsischen Gau, von unserm correspondirenden Mitgliede, Pfarrer Falkenheimer in Hof-Geismar, wo die alte Streitfrage, ob Geismar ehemals zur Paderborn'schen Diöces gehört habe, verneinend entschieden wird.

6) Von dem historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen — das erste Heft für Hessische Geschichte und Landeskunde, worin eine ausführliche diplomatische Geschichte der Dynasten von Falkenstein vom geheimen Staatsrath Eigenbrodt in Darmstadt.

7) Vom Herrn Gymnasiallehrer Brandt wurde die von ihm ausgeführte Stammtafel der Familie von Hörde als Geschenk übergeben.

Zu neuen Mitgliedern wurden aufgenommen: 1) Herr Pfarrer G. Evers zu Westheim, 2) Herr Kammerherr Freiherr von Behly-Jungken zu Hüffe, 3) Herr Dr. Wolfgang Menzel zu Stuttgart; beide Erstern als wirkliche, letzterer als correspondirendes Mitglied.